

"Solidarität ist Zukunft!"

Aufruf
evangelisch-lutherischer
Organisationen
zum 1. Mai 2021



„Solidarität ist Zukunft!“

Nicht erst die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir als Gesellschaft vor vielen Zukunftsherausforderungen stehen, für die wir Lösungen finden müssen:

Wie stoppen wir den Klimawandel? Wie machen wir unsere sozialen Sicherungssysteme generationensicher und zukunftsfest? Wie sichern wir Arbeit in Branchen, die im Umbruch sind und die durch die Pandemie stark beeinträchtigt sind? Wie machen wir Arbeit in Branchen attraktiv, denen Fachkräfte fehlen? Wie stärken wir den Zusammenhalt in einer sich vereinzeln und polarisierenden Gesellschaft?

Was heißt dann „Solidarität ist Zukunft“? Als Kirchen orientieren wir uns dabei an dem, was wir in den biblischen Erzählungen finden. Daher sehen wir es als unseren Auftrag, Solidarität zu üben.

Biblische Solidarität denkt in Generationen. Wir haben Verantwortung für einander zwischen den Generationen und für die kommenden Generationen.

Biblische Solidarität erwartet Schutz und Stärkung der Schwachen und nimmt die Starken in die Pflicht. Sie gilt nicht nur unter Vertrauten, sondern allen Menschen.

Biblische Solidarität ist dialogisch angelegt. Dazu gehört, einander wahrzunehmen, in Dialog zu treten und schließlich miteinander zu handeln.

Diese biblische Solidarität begründet sich im solidarischen Handeln Gottes in Jesus Christus. Durch sein Leben und Sterben weist er den Weg, wie Zukunft möglich ist.

„Solidarität ist Zukunft!“

Dafür stehen wir als evangelische Christinnen und Christen in Verbundenheit mit dem DGB und seinen Einzelgewerkschaften.



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



aktionsgemeinschaft
für arbeitnehmerfragen
in der evang.-luth. kirche in bayern



Evangelische Arbeitsgemeinschaft
für Soziale Fragen in Bayern und
Thüringen e. V.